



Die Inka und der Informationstransport



M1 Knotenschrift der Inka (Illustration, 1892)

Die Inka (Schulbuch, S. 28 bis 31) waren berühmt für ihren Postdienst. Es gab auf den ausgebauten Straßen im Abstand von ein paar Kilometern einen Standort, an dem ein Läufer postiert war. Erhielt dieser eine Nachricht, dann lief er los und brachte sie zum nächsten Läufer, der wieder loslief und sie dem nächsten brachte – und so weiter bis zum Ziel. Sie brachten aber keine Briefe ans Ziel – die Schrift kannten sie nicht – sondern unterschiedlich lange Schnüre mit Knoten. Je nach Länge und Knoten bedeutete die Schnur etwas anderes. Alle wichtigen Informationen wurden so von A nach B transportiert.

Von der Knotenschrift zum E-Mail



In Europa gibt es ein jahrhundertealtes Postsystem, das Informationen von einem Absender oder eine Absenderin zu einem Empfänger oder einer Empfängerin bringt. Das E-Mail-System macht dasselbe – nur viel schneller.

M2 Wortsalat

Knotenschrift	Postwesen	E-Mail

Du bist dran

- 1 Suche im Internet alles über die Knotenschrift. Wann wurde sie eingesetzt, wann wurde sie durch eine andere Schrift ersetzt, welche Botschaften konnte man damit mitteilen und wie funktionierte sie eigentlich? Verwende auch M1.
- 2 Ordne die Begriffe in M2 in der Tabelle zu. Beachte, dass manche Begriffe mehrfach zugeordnet werden können.

Name:

Klasse:

Datum:

Bildnachweis: Culture Club / getty images